

SOZIALE ARBEIT

Disability Studies | 46

**Soziale Arbeit als
Gerechtigkeitsprofession | 53**

**Modernisierung
des Sozialsektors | 59**

**Leitbild
Seniorenfreundlichkeit | 66**

**Gertrud Luckner
(1900-1995) | 74**

**Ernst Federn
(1914-2007) | 76**

2.2013

DZI



Die Ausbildungsstätten der sozialen Arbeit in Deutschland 1899–1945

von Peter Reinicke

2012, 432 Seiten

29,80 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 23,80 € (inkl. MwSt.)

ISBN 978-3-7841-2131-4

Zwischen 1899 und 1945 entstanden in Deutschland 69 Ausbildungsstätten für die soziale Berufsarbeit. Die Studie stellt die Geschichte der einzelnen Schulen und

ihrer Akteurinnen und Akteure anhand von Dokumenten und Lebensbildern dar.

Ein systematischer Teil zeigt die Entwicklung der professionellen Ausbildung von der Gründung der ersten Sozialen Frauenschulen bis zur NS-Zeit, in der die Ausbildung auf die Ziele der „Volkspflege“ ausgerichtet und ausgebaut wurde. Im Hauptteil werden die einzelnen Ausbildungsstätten nach ihren Standorten geordnet vorgestellt und ihre jeweils spezifische Entwicklung anhand von Trägerschaft, Lehrpersonal, Konzepten und Lehrplänen nachgezeichnet. Fotos und Dokumente veranschaulichen die vielfältige Ausbildungslandschaft in der Pionierphase professioneller sozialer Berufsarbeit.

Versandkostenfrei bestellen:
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Telefon: 030 62980-0
Internet: www.deutscher-verein.de

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

Februar 2013 | 62. Jahrgang

46 **Disability Studies**

Perspektiven und Impulse (Teil 2)

Carla Wesselmann, Berlin

47 **DZI-Kolumne**

53 **Soziale Arbeit als Gerechtigkeitsprofession**

Eine Konturierung aus disziplinärer Perspektive

Christiane Faller; Nina Thieme, Hannover

59 **Modernisierung des Sozialsektors**

Ein Angriff auf das Selbstverständnis der freien Träger?

Anne-Marlen Hartmann, Bochum

66 **Leitbild Seniorenfreundlichkeit**

Herausforderung für die Dienstleistungskultur von Kommunen

Peter-Georg Albrecht; Jürgen Wolf, Magdeburg

REIHE WIDERSTAND

74 **Gertrud Luckner (1900-1995)**

76 **Ernst Federn (1914-2007)**

78 **Rundschau** Allgemeines

Soziales | 78

Gesundheit | 80

Jugend und Familie | 80

Ausbildung und Beruf | 82

81 **Tagungskalender**

83 **Bibliographie** Zeitschriften

86 **Verlagsbesprechungen**

88 **Impressum**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Nomos Verlags, Baden-Baden, bei.

Carla Wesselmann vertieft im zweiten Teil ihres Beitrags (Teil 1: Heft 1.2013) zu den Disability Studies die normativen und konstruktivistischen Aspekte des Umgangs mit Behinderung. Sie zeigt, wie die Erkenntnisse dieser relativ jungen Forschungsrichtung in Handlungsempfehlungen für die praktische Soziale Arbeit umgesetzt werden können.

Soziale Arbeit als Gerechtigkeitsprofession ist ein Studienschwerpunkt an einigen Hochschulen für Soziale Arbeit. Diese disziplinäre Positionierung einerseits und die unzureichende Berücksichtigung sozialpädagogischer Perspektive andererseits beschreiben Christiane Faller und Nina Thieme im ersten Teil ihres auf zwei Folgen angelegten Beitrags.

Der Sozialsektor unterliegt Modernisierungsanforderungen, die in Verdacht stehen, den Kernbestand des Sozialen zu untergraben. Anne-Marlen Hartmann hat untersucht, wie die freien Träger mit den an sie herangetragenen Veränderungen umgehen und dennoch ihren Idealen entsprechend agieren können.

Viele Maßnahmen in der Sozialen Arbeit werden geplant und umgesetzt, ohne die Expertise der Betroffenen einzubeziehen; sie verfehlen daher oft ihr Ziel. Peter-Georg Albrecht und Jürgen Wolf berichten von der Umsetzung des „Leitbildes Seniorenfreundlichkeit“ in Magdeburg, deren Erfolg wesentlich darauf zurückzuführen ist, dass die Seniorinnen und Senioren angemessen bei der Gestaltung beteiligt wurden.

Die Reihe Widerstand setzen wir mit Beiträgen von Werner Nickolai über Gertrud Luckner und von Ralph-Christian Amthor über Ernst Federn fort.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen